

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 116 (1990)
Heft: 7

Artikel: Ein Aufschlag wie ein Anschlag
Autor: Reus, Wolfgang
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-600940>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Ein Aufschlag wie ein Anschlag

Eine gnadenlose Reportage über eine gnadenlose Sportart

VON WOLFGANG REUS

Guten Tag, meine sehr verehrten Damen und Herren, ich darf Sie hier und heute begrüßen zum grossen Match um den Frühstückscup 1990. Es handelt sich sozusagen um das Megaereignis im internationalen Tennissport. Auf dem Court stehen sich Porridge Mecker und Return Schmorg gegenüber. Mecker sieht heute etwas verkniffen drein, aber er leidet ja bekanntlich noch an den Neben- und Nachwirkungen einer bösartigen Entzündung des endoplasmatischen Retikulums seines linken grossen Zehs. Schmorg hingegen lugt ziemlich sorglos unter seinem Schweißband hervor.

Die Spannung steigt, während die Kontrahenten selbige an ihren Schlägern prüfen. Und da kommt auch schon Meckers erster Aufschlag, den man fairerweise eigentlich als Anschlag bezeichnen müsste. Ein As! Und gleich darauf noch eins! Und noch eines! Und nochmal ein As! Und das erste Spiel gewinnt Mecker souverän mit vier As-

sen, er hatte einfach mal wieder das bessere Blatt. Oder sollte Schmorg etwa bluffen? Diese Frage hämmert unsere gequälten Gehirne – doch da setzt Schmorg zu seinem ersten Aufschlag an – es handelt sich allerdings erst einmal nur um einen seiner koketten Augenaufschläge. Aber jetzt – nein – doch! – ja, es wird ernst, ja, ja, seeehr flüssig, seeeeehr elegant, diese Bewegung mit dem Schlagwerkzeug, aber was ... da verfehlt Schmorg den Ball! Der Linienrichter hebt die Fahne – Abseits!

Schmorg macht einen etwas zerknitterten Eindruck. Sein zweiter Aufschlag geht voll in die ... äh, voll ins Netz, ebenso sein dritter Aufschlag, und sein vierter Aufschlag scheitert ausnahmsweise einmal nicht an seinem losen Mundwerk, sondern an seinen losen Schnürsenkeln. Aber halt, halt – sollte hier nicht etwa ein Regelverstoss vorliegen? Schieds- und Linienrichter gestikulieren wie wild, während sich Mecker vor Lachen auf der Grundlinie wälzt! Da ist die Entscheidung: Schmorg ist draussen, er ist disqualifiziert! Der Tennissport hat seinen er-

sten grossen Do Ping-Skandal. So heisst jedenfalls der chinesische Oberschiedsrichter, der sich eben, über das Netz hechtend, vor den wütenden Attacken Schmorgs in Sicherheit zu bringen versucht. Die letzten Zuschauer stellen jetzt ihre rhythmischen Kopfbewegungen ein. Wieder einmal gewinnt Porridge Mecker ein Match in einem einzigen Satz – dem einzigen Satz, den er laut den Kommentaren seines boshaften Konkurrenten Mach'n Roh wirklich beherrscht. Darauf wird sich Mecker an der Hotelbar sicher noch einige Hai-Shakes genehmigen.

Sehr verehrte Damen und Herren, der überraschende Spielverlauf erspart mir und Ihnen weitere Kommentare meinerseits. Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit, obwohl ich beim besten Willen nicht verstehen kann, dass Sie nicht lieber zu einem zünftigen Fussballspiel gegangen sind. Ich melde mich morgen wieder mit einer aktuellen, ausführlichen Berichterstattung über die diesjährigen Erdbeerpreise in Wimmledong.

Wink für Passiv-Sportler: Man trägt wieder Figur! ks